

## Zukunft der Gossauer Landschaft

Im Dürstelerhaus wird im Juni eine Ausstellung «Verlorenes Paradies» zu sehen sein, die sich mit der Melioration des Gossauer Rieds und der Anbauschlacht in der Mitte des letzten Jahrhunderts beschäftigt (vgl. Jahresprogramm Ortsmuseum Dürstelerhaus). Die Melioration des Gossauer Rieds muss aus der damaligen Zeit der Not und Arbeitslosigkeit verstanden werden.

### Neue gesellschaftliche Voraussetzungen

Nicht nur die Landschaft wandelt sich, auch die gesellschaftlichen Vorstellungen und Wertschätzungen. Was Mitte des letzten Jahrhunderts in den Kriegsjahren als unfruchtbarer Sumpf galt, gilt heute als bedrohter und wertvoller Lebensraum seltener Pflanzen- und Tierarten. Die Gemeinde Gossau unternimmt viel zum Erhalten dieser wertvollen Landschaftselemente und Lebensräume. Sie war eine der ersten Gemeinden, welche bereits 1972 ein kommunales Naturschutzinventar erstellte.



2007 neugepflanzte Allee am Hüttenrain Hellberg...

### Partnerschaftliche Aufwertung der Landschaft

Neben dem erhaltenden, konservativen Naturschutz setzt die Gemeinde Gossau mit dem Erarbeiten und Umsetzen des LEK auch auf eine gezielte Aufwertung der Landschaft. Massnahmen sind die Revitalisierung von Bächen, die Anlage von Hecken, Alleen, Baumreihen, Obstgärten und Waldrandaufwertungen. Auch die Neuanlage von extensiven, blumenreichen Wiesen wird gefördert. Wesentlich ist neben dem Engagement des Gemeinderates und der LEK-Kommission das Interesse der Gossauer Landwirte. Alle Massnahmen zur Aufwertung des landwirtschaftlichen Kulturlandes

### Wichtigste umgesetzte Massnahmen

- 2002: Bachrevitalisierung Frohbach, naturnahe Gestaltung
- 2003: Baumpflanzaktion 260 neue Bäume
- 2004: Projektwoche mit den Schülern – Gossauer Landschaft
- 2005: Wirkungskontrolle mit erstaunlichen Resultaten
- 2006: Alleenspflanzaktion 200 neue Bäume
- 2008: Verlängerung des Vernetzungsprojektes
- 2009: Erneuerung der kommunalen Naturschutzobjekte
- 2010: Ausstellung und Wirkungskontrolle

beruhen auf Freiwilligkeit und Anreiz. Mit den ökologischen Direktzahlungen ist es möglich, die Landwirte für die Aufwertung der Landschaft zu honorieren. Wenn die ökologischen Ausgleichsflächen wie extensive Wiesen an geeigneten Standorten angelegt werden und wenn darin bestimmte Pflanzenarten wie beispielsweise Wiesensalbei gedeihen, erhalten die Landwirte Vernetzungs- und Qualitätsbeiträge. Gossau hat



...mit Blick in die Zukunft im Jahre 2045.

als eine der ersten Gemeinden im Kanton Zürich ein Vernetzungsprojekt nach ÖQV (Ökoqualitätsverordnung) erarbeitet. Damit sollen bestimmte, für Gossau typische und seltene Tierarten (vgl. Kasten), gefördert werden. 2008 wurde bereits die zweite Etappe des Vernetzungsprojektes vom Kanton genehmigt.

### In Gossau förderungswürdige Tierarten

Blaufüßige Brachtlibelle, Schachbrettfalter, Violetter Silberfalter, Waldeidechse, Neuntöter, Grünspecht, Feldlerche

### Ausstellung zur Landschaftsaufwertung

Während die Ausstellung im Dürstelerhaus die Geschichte der Landschaft thematisiert, befasst sich eine ergänzende Ausstellung im Gemeindehaus mit der Landschaft heute und ihrer Zukunft. Die Ausstellung zeigt die Bedeutung der Gossauer Landschaft für die Bevölkerung und für die einheimischen Pflanzen und Tiere.



**Gemeinderat Heiri Wintsch erläutert das LEK.**

Es werden LEK-Pläne für die Landschaftsaufwertung gezeigt, es werden Aufwertungsmassnahmen vorgestellt und die Tierarten, deren Lebensraum damit aufgewertet wird.

### Der Erfolg wird gemessen

Die grossen Anstrengungen von Gemeinderat und Verwaltung, von Landwirten und Waldbesitzern tragen Früchte. Eine erste Erhebung von Wiesentypen, der Pflanzen- und Tierarten im Jahr 2005 brachte er-

staunliche Resultate. Im 2010 werden die Erhebungen wiederholt. Mit den genau gleichen Methoden wie vor 5 Jahren werden Wiesen von der HSR (Hochschule in Rapperswil) in drei Testgebieten kartiert. In den gleichen Landschaftsräumen werden die Tierarten vom Tierökologen André Rey erhoben und mit den früheren Resultaten verglichen. Die LEK-Umsetzungskommission ist auf die Auswertungen sehr gespannt und wird die Bevölkerung und speziell die beteiligten Landwirte über die Resultate orientieren.

### Geduld bringt Rosen

Allerdings dürfen die Erwartungen nicht allzu hoch gesetzt werden. Es braucht Geduld. Es braucht seine Zeit, bis eine früher gedüngte Wiese ausgemagert und blumenreich wird. Es braucht Zeit, bis eine neu gepflanzte Hecke oder ein Obstgarten seine Grösse erreicht hat und ein vollwertiger Lebensraum wird. Die Fotomontage vom Hüttenrain Hellberg erlaubt uns einen Blick in die Zukunft, gibt uns einen Ausblick, wie die Anstrengungen von heute sich morgen entwickeln und entfalten.

*Peter Bolliger,  
HSR Hochschule für Technik Rapperswil*

**Gossau ZH**  
**wideg ag**  
Die Möbelmacher...

**3ED for LIVING**  
Industriestrasse 25, 8625 Gossau ZH  
Telefon 044 935 25 46, info@wideg.ch  
[www.wideg.ch](http://www.wideg.ch)

Das git's genau...  
bunti Werk usem

**Bluemelade  
Grüenau**

Elisabeth Pfister & Jrene Buchmann GmbH  
Grünigerstrasse 62  
8624 Grüt Tel. 044 932 27 70  
Fax 044 932 28 72

Öffnungszeiten: Di-Fr 8.00-12.00 13.30-18.30  
Sa 8.00-16.00 durchgehend  
Mo geschlossen  
Hauslieferdienst